

183/40 1760 Dezember 20., Paris

Schreiben von Adrien-Louis de Crény an Beat Fidel Zurlauben, betreffend Persönliches und die Ereignisse im Siebenjährigen Krieg

C De Crény¹ entschuldigt sich bei Zurlauben² für sein langes Schweigen. Er hat einen Brief Zurlaubens mit der Beschreibung eines für einen General organisierten Festes erst drei Monate nach dem vermerkten Datum erhalten. Ausserdem war er zwischen Juli und seiner Ankunft hier³ nie länger als drei Wochen an einem Ort. Er bedankt sich bei Zurlauben für sein letztes Werk, welches er ihm durch einen Buchhändler aus Lille hat nach Cappel schicken lassen. De Crény hat erst durch nachfragen bei seinem Geschäftsträger in Lille erkannt, dass er das Buch Zurlauben verdankt.

In Zusammenhang mit dem Siebenjährigen Krieg nennt er die Kaiserin⁴, einen Bankier aus Leipzig, den König von Preussen⁵ und Flandern. De Crény wollte ausführlicher darüber berichten, wurde aber von Abbé Doran auf die Vorsichtsmassnahmen aufmerksam gemacht, welche Zurlauben ihm bezüglich der Briefe nahegelegt hat.

Frau Crény⁶ lässt grüssen. Dem Duc de Bourgogne⁷ geht es an einem Tag gut und dann wieder sehr schlecht und man befürchtet, dass er nicht mehr lange überleben wird. De Crény hat gehört, dass de Saint-Germain⁸ nach Holland gereist ist nachdem er sein rotes Band («cordon rouge») zurückgeschickt, glaubt aber selbst eher, dass er sich in Dänemark aufhält und nicht wie behauptet in Preussen.⁹

¹ Adrien-Louis de Crény. Identifikation anhand von Schriftvergleich

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Paris.

⁴ Maria Theresia, Erzherzogin von Österreich, Königin von Ungarn.

⁵ Friedrich der Grosse, König von Preussen.

⁶ Marie-Madeleine de Cacqueray-Valolive.

⁷ Louis-Joseph-Xavier de France, duc de Bourgogne.

⁸ Claude-Louis, comte de Saint-Germain.

⁹ Beat Fidel Zurlauben (Identifikation anhand von Schriftvergleich) notiert am Rand, das Schreiben am 18. Februar 1761 beantwortet zu haben.

AH 183, Bl. 85-86.

Original, in französischer Sprache.
